© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

so wird man vielmehr zugeben müssen, daß ein gewisser Grad der Nachgiebigkeit der Chitinmasse noch längere Zeit, nachdem der Käfer sich zu bewegen begonnen, besteht und in früheren Zeiten der phyletischen Entwickelung in noch höherem Grade als jetzt vorhanden gewesen sein muß, daß demgemäß einerseits durch äußere Einwirkungen, wie Druck, Stoß, Zug etc. Reize durch die Schale hindurch auf darunter liegende Zellschichten und Nerven ausgeübt wurden, andererseits auch von innen her solche aus Chitin gebaute Organe, wie Kiefern, Füße, Scheeren und dergleichen eine Umgestaltung durch den Zug der an ihnen ansetzenden und sie bewegenden Muskeln erfuhren (weil ein solcher Zug auf die Insertionsstelle einen Reiz abgiebt) und im Verein mit jenen äußeren zu oft komplizierten trophischen Veränderungen (Verdickungen, Ausbiegungen u. s. w.) führte, und daß sich die so entstandenen Veränderungen vermittels Vererbungsbahnen auf die Keime und damit auf die Nachkommen übertrugen. Daß selbst geringe Reize durch dicke und sehr harte Chitindecken hindurchgeleitet werden, wird uns doch offensichtlich durch die Reaktion (Bewegung) der Käfer und Puppen nach erfolgter, selbst leiser Berührung bewiesen. Wenn somit ein solcher Reiz durch die sensibeln Nervenbahnen zum Centralnervensystem und von diesem auf die motorischen Bahnen sich fortleiten kann, so wird er sich auch durch die Vererbungsbahnen auf die Keime übertragen können.

Auf jeden Fall ist es nicht widersinnig, vielmehr auf Grund vorhandener Thatsachen außerordentlich nahe gelegt, anzunehmen, daß die Chitinschale in der ersten Zeit des Individuallebens durch von außen und innen auf sie einwirkende mechanische und chemische Kräfte eine, wenn auch allerdings jeweilen sehr geringe, aber im Laufe zahlreicher Generationen zufolge der Vererbung sich nach und nach steigernde Umbildung erfahre. Wie sollten auch alle diese Kräfte spurlos an einem solchen Organismus vorübergehen, wirkungslos an ihm abprallen! Das ist an sich schon kaum annehmbar und wird überdies durch zahlreiche Beobachtungen sowohl, als insbesondere durch die Temperatur-Experimente widerlegt. (Fortsetzung folgt.)

Litteratur-Referate.

Redigiert von Dr. **P. Speiser,** Bischofsburg i. Ostpr.

Es gelangen Referate nur über vorliegende Arbeiten aus den Gebieten der Entomologie und allgemeinen Zoologie zum Abdruck; Autoreferate sind erwünscht.

Bodemeyer, E. v.: **Quer durch Kleinasien in den Bulghar-Dagh.** Eine naturwissenschaftliche Studien-Reise. Emmendingen, '00. 169 p.

Reisebericht über die vom Verfasser und seiner Frau im Jahre '99, April bis Juni, zum Zwecke coleopterologischen und ornithologischen Sammelns ausgeführte Durchquerung von Kleinasien. Von Konstantinopel ging die Reise auf der anatolischen Bahn über Sabandja, Biledjik, Karakeny, Eski-Chéhir, Ak-Chéhir (Sultan-Dagh) nach Konia, von hier mit Wagen und Reitpferd durch die Salzsteppe nach Erekli, Bulghar-Maaden (1500 m ü. M.) und über den Bulghar-Dagh nach Mersina. Verfasser giebt eine Reihe wertvoller Winke in Bezug auf das Reisen in Kleinasien, die Ausrüstung, namentlich auch in entomologischer Hinsicht, sowie das Käfersammeln, und schildert in anschaulichster Weise seine Reiseerlebnisse, die bereisten Gegenden und insbesondere die für den Coleopterologen wichtigeren Fundplätze mit Aufzählung der jeweils gesammelten Arten. Diese mit reichen Mitteln unternommene und trefflich durchgeführte Reise hatte auch in wissenschaftlicher Beziehung ein glänzendes Resultat, wie dies aus dem am Schlusse beigefügten, mit Bemerkungen über Lebensweise und Vorkommen versehenen Verzeichnis der gesammelten Käfer, sowie aus der großen Zahl neuer Arten (59) und Varietäten hervorgeht,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die von Ganglbauer, Bernhauer, Brenske, Bourgeois, Reitter, Weise im Anhang. sowie von K. und J. Daniel in einer separaten Abhandlung beschrieben sind. Dr. H. A. Krauss (Tübingen).

Moll, W. J.: **Ein Apparat zur scharfen Einstellung des Projektions-Mikroskopes aus einiger Entfernung.** In: „Zeitschr. wiss. Mikroskopie und f. mikrosk. Techn." XVIII., '01, p. 129—137. Fig.

Davon ausgehend, daß man durch Abänderung der Entfernung zwischen Okular und Objektiv des Mikroskops die Einstellung des Präparates verändern kann, wodurch ein Resultat zu stande kommt wie durch die Drehung der Mikrometerschraube, hat der Verfasser einen Apparat konstruiert, mit dem es möglich ist, am Projektions-Mikroskop aus einiger Entfernung, z. B. vom Katheder aus, eine genaue Einstellung zu bewerkstelligen, ohne die Mikrometerschraube handhaben zu müssen. Der Mikroskoptubus wird zu diesem Behufe in zwei Teile zerlegt, einen Objektivtubus, der am Mikroskop befestigt ist, und einen dünneren, mit einem Schieber verbundenen Okulartubus, der mittels Drahtseils hin und her zu bewegen ist. Bezüglich der Einzelheiten des ziemlich komplizierten Apparates muß auf die Publikation selbst verwiesen werden.

Dr. H. A. Krauß (Tübingen).

Enderlein, Günther: **Eine einseitige Hemmungsbildung bei *Telea polyphemus* vom ontogenetischen Standpunkt.** Ein Beitrag zur Kenntnis der Entwicklung der Schmetterlinge. 3 Taf., 44 p. In: „Zoolog. Jahrb., Abt. f. Anat. u. Ontog. d. Tiere", 16. Bd., 4. Heft.

Die bemerkenswerte Arbeit führt zu einer Reihe sehr interessanter Ergebnisse. Nach ihr sind die Tracheencommissuren morphologisch Verwachsungen symmetrisch liegender oder auch sonstiger Tracheen, physiologisch Reserveleitungen für eine gleichmäßige und gesicherte Luftzufuhr. Das Adersystem jedes Flügels gehört zwei genetisch völlig verschiedenen Systemen an, dem radialen Flügelstamm und dem medianen; die Spuler'sche Einteilung in einen Spreitenteil und einen Faltenteil ist willkürlich. Schema des Vorderflügels eines Schmetterlings: I. Radialer Vorderflügelstamm: 1. Costa, einästig [ungegabelt] (c); 2. Subcosta, einästig (sc.); 3. Radius, fünfästig (r_1, r_2, r_3, r_4, r_5). II. Medianer Vorderflügelstamm: 1. Media, dreiästig (m_1, m_2, m_3); Cubitus, zweiästig (cu_1, cu_2); 3. Analis, ein- bis zweiästig [verschwindet] (a_1, a_2); 4. erste Axillaris, einästig (aa_1); 5. zweite Axillaris, ein- bis zweiästig [Äste verschwinden] (aa_2).

Der Schluß der beiden Adersysteme geschieht durch Bildung einer oder zweier Äderchen vom l. Cubitalast aus (nicht von der Media). Die Costa der Schmetterlinge ist durchaus vorhanden und tracheal angelegt. Die Subcosta des Hinterflügels verschmilzt mit dem ersten Radialast zu einer einzigen Imaginalader. Alle Queradern haben morphologisch die Bedeutung von Längsadern. Die Concavadern und Falten Adolph's haben meist blos eine physiologische, nur teilweise eine morphologische Bedeutung. Auf Grund der besprochenen Hemmungsbildungen bei *Telea polyphemus* Cr. und *Antheraea pernyi* Guèr. und ontogenetischer Thatsachen (der Typus der Saturniiden mit offener Mittelzelle stellt ein Entwicklungsstadium der Formen mit geschlossener Mittelzelle dar) sind die Saturniiden mit geschlossener Mittelzelle als phylogenetisch jünger zu betrachten. Eine Untersuchung der Entwickelung des Adersystems der Pieriden dürfte wichtige phylogenetische Schlüsse ergeben. Die Geäderconfiguration des an *T. polyphemus* beobachteten Rückschlags stellt vom ontogenetischen Standpunkt ein Puppenstadium, das sich bis zum Imaginalleben erhalten hat, vom phylogenetischen ein einseitiges Rückgreifen auf ein phylogenetisch früheres Stadium dar, das sich normal bei keinem lebenden Saturniiden erhalten hat. Die Flügelvergrößerung findet onto- und phylogenetisch hauptsächlich in der mittleren Zone der Flügellänge statt. Die Augenfelder der Saturniiden sind eine phylogenetisch späte Errungenschaft zur Vergrößerung der Flügel und Flugfähigkeit. Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

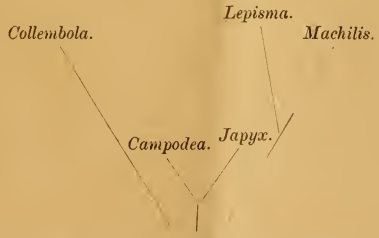
Willem, Vict.: **Recherches sur les Collemboles et les Thysanoures.** XVII tab., 144 p. Brüssel, Hayer. '00.

Diese sehr beachtenswerte Arbeit läßt neben anderen wertvollen Ergebnissen schließen, daß sich die Collembola den *Thysanura entotropha* in der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausbildung der Mundwerkzeuge nähern. Doch können sie sich nicht von ihnen herleiten, besonders da sie eine Reihe ursprünglicherer Charaktere vergleichsweise zu diesen Thysanuren besitzen, nämlich: ein aus zwei getrennten Hälften bestehendes Labium, dessen Segmente keine sekundäre Drehung erfahren haben, wie es H. Uzel für den Embryo von *Campodea* nachgewiesen hat; zwei Paare metamerischer Glandulae im Kopfabschnitte; postantennäre Organe ähnlich den Myriopoden; zwei Stigmenöffnungen ursprünglicher Struktur. Die Fig. XVI,8 stellt die Stigmata von *Japyx* dar, dessen Tracheensystem äußerst primitive Verhältnisse zeigt. Trotzdem erkennt man eine ringförmig gefaßte Öffnung und einen Stigmenraum, dessen chitinige, polygonal gefelderte Wandung eigentümlich ist; überdies besitzen die Tracheen allgemein eine typische Verdickung: das sind drei charakteristische Eigenheiten gegenüber den ebenfalls vom Verfasser untersuchten Stigmenlöchern von *Sminthurus*. Die Collembolen erscheinen demnach als ein von dem der Thysanuren völlig getrennter Zweig. Die Form der Stigmenlöcher ähnlich der der *Peripatae* und den Stigmentaschen der Juliden weist ihnen eine viel weiter zurückliegende Stellung unter den niederen Tracheaten an.

Dennoch sind die Collembolen in gewisser Hinsicht sehr specialisierte Insekten: Durch die geringe Zahl der Abdominalsegmente (6; Thysanuren: 10); durch die Verschmelzung der abdominalen Ganglienkette zum Metathoracalganglion; durch das Vorhandensein eines Ventraltubus, eines Retinaculum und einer Furca, von Organen, die entweder zum Sprunge (Retinaculum, Furca) oder zum Wiederfesthalten des Tieres am Boden nach dem Sprunge (Tubus) dienen. Die beiden ersten Eigentümlichkeiten bezwecken eine Verkürzung des Körpers in Beziehung zum dritten, dem Sprungvermögen. Eine Form der Thysanuren, die älteste der *Ectotropha, Machilis*, hat die gleiche Fähigkeit zu springen, dank ihrer Abdominal-Appendices, deren letztes Paar beträchtlich entwickelt ist; ihre Wirkung gewinnt, wie auch bei den Collembolen, eine Stütze in der plötzlichen Flexion des Abdomens infolge der Zusammenziehung longitudinaler Rückenmuskeln. Diese gemeinsame Sprungfähigkeit weist nicht notwendig auf denselben Ursprung hin. Die Beziehungen der Collembolen und Thysanuren würden hiernach folgende sein:



Die *Apterygota* sind allgemein und auch nach des Verfassers Untersuchungen mit Recht als die ursprünglichsten Insektenformen zu betrachten (Brauer, Lubbock, Gegenbaur, Palmen, Grassi, Haase u. a.) und nicht als degenerierte Orthopteren (Graber, Emery) oder als bereits im Larvenzustand geschlechtsreife Formen (Camerano). Im weiteren neigt der Verfasser Grassi's Ansicht zu, daß die *Ectotropha* zu den niederen Orthopteren zu rechnen sind, von deren übrigen Unterordnungen (*Dermaptera, Orth. genuina, Corrodentia*) sie sich nur durch sehr sekundäre Merkmale unterscheiden (entgegen Brauers Auffassung, nach der die *Apterygogenea* eine völlig gesonderte Stellung von den *Pterygogenea* einnehmen). Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Saltykow, S.: Neue Versuche über die Vita propria. In: „Arch. Entwickelungsmechanik", '01, XII., p. 656—659. Mit einer Tafel.

Verfasser teilt hier als Nachtrag zu einer früheren Arbeit (ibid., '00, p. 329 ff.) neue Versuche mit, in denen er Gewebestücke aus Rattenschwänzen, die abgeschnitten 14 Tage lang im Eisschrank aufbewahrt wurden, lebenden Ratten unter die Rückenhaut implantierte. Hier fanden sich wiederum in allen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fällen, und noch reichlicher als bei den früheren Versuchen, in den implantierten Geweben nach 4 bis 24 Tagen Kernwucherungen und Kernteilungsfiguren, als Beweis, daß dieselben die Zeit über lebendig geblieben waren.

Dr. P. Speiser (Bischofsburg).

Pierantoni, Umb.: **Nuovo contributo alla conoscenca del sistema nervoso stomato-gastrico degli Ortotteri.** In: „Boll. Soc. Natural. Napoli", An. XV, p. 54—60, tab. II.

Die nervösen Elemente, welche sich zur Bildung der Ganglien und Bindegewebshüllen des sympathischen Nervensystems des Verdauungstraktus der Orthopteren vereinigen, unterscheiden sich nicht von denen, welche das centrale Nervensystem der Bauchhöhle und des Ösophagus bei ihnen bilden. In den Ganglien des stomato-gastralen Nervensystems finden sich fast stets wohl unterschiedene Zellen-Felder, mit Ausnahme der Ganglien des zweiten Paares, bei welchem sie gleichmäßig verteilt sind. Die sympathischen Ganglien erscheinen überdies dadurch vor den centralen charakterisiert, daß sich die Zellen stets dorsal zu häufen streben. Die Ganglien des zweiten Paares (*ganglia allata* von Heymons) weichen charakteristisch nur in dem topographischen Aussehen ihrer Innenelemente ab, ohne bei den Orthopteren einen Anhalt für irgend eine Erklärung zu geben, die sich von der für wahre Ganglien unterscheiden könnte.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Brues, Ch. Th.: **Peculiar tracheal dilatations in *Bittacomorpha clavipes* F.** In: Biol. Bull. (Boston) I., '00, p. 155—160. Fig.

Die in Nordamerika weitverbreitete *Bittacomorpha clavipes* F., eine aberrante Tipuliden-Form, zeichnet sich in beiden Geschlechtern durch den stark aufgetriebenen, schwarz und weiß gefärbten Metatarsus an sämmtlichen Beinpaaren aus. Die Untersuchung der Beine ergiebt, daß sich die Trachealröhre derselben schon von der Mitte des Femur ab ausdehnt, sich noch mehr in der Tibia erweitert und sie ganz ausfüllt, im Metatarsus aber zu einer förmlichen Blase anschwillt, die dessen ganzes Innere einnimmt; auch im zweiten und dritten Tarsalglied ist sie noch erweitert. Trotz ihrer blasigen Erweiterung besitzt die Wand der Trachee im Metatarsus noch Querstreifung (Taenidien) und zwar da, wo sie der Sehne anliegt, sowie an der dieser entgegengesetzten Seite. Betreffs des Zwecks dieser Erweiterung des Metatarsus vermutet Verfasser, daß sie die Fortbewegung beim Fluge erleichtere, ohne jedoch infolge ihres Luftgehaltes das Körpergewicht zu vermehren. Auffallend ist, daß die zweite noch bekannte *Bittacomorpha*-Art (*B. sackeni* Roed. aus Nevada) keine Erweiterung des Metatarsus besitzt.

Dr. H. A. Krauss (Tübingen).

Bulman, G. W.: **The constancy of the Bee.** 4 p. In: „The Zoologist," june, '02.

Aristoteles, Dobbs, Darwin, H. Müller, Avebury, A. R. Wallace, Fr. R. Cheshire, R. M. Christy, A. W. Bennett haben, wie der Verfasser kurz citiert, die Konstanz der Honigbiene im Blumenbesuch behauptet, d. h. ihre Gewohnheit während desselben Ausfluges stets die gleiche Pflanzenart zu besuchen. Ähnlich den Ergebnissen der sehr viel umfangreicheren Untersuchungen von F. Plateau (vergl. „*A. Z. f. E.*", '01, p. 205) weist der Verfasser an einer Reihe von Beobachtungen (48 einzelne), welche er an sieben verschiedenen Tagen des März 1902 machte, die nicht seltene Unbeständigkeit im Blütenbesuch der Honigbiene nach, die allerdings im Vergleiche zu anderen Bienenarten eine geringere ist. Leider entbehrt die Zusammenstellung genauerer Angaben, so über das Verhältnis der Abweichungen zur Konstanz.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Reuter, Enzio: ***Rhizoglyphus echinopus* (Fum. et Rob.) Murray, ein neuer Schädiger des Hafers.** In: „Meddel. Soc. Fauna Flora Fennica", h. 27, p. 121—125.

Anfang VIII. '00 bemerkte der Verfasser auf verschiedenen Haferäckern zu Lofsdal (Åbo-Schären) in Anzahl gänzlich verwelkte Haferstauden, die sich gerade an der Bodenoberfläche als fein benagt oder zerfetzt und bräunlich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mißfarben erwiesen. Von den beiden vorgefundenen Tyroglyphiden-Arten (Acariden) muß die genannte Art als Ursache des Befalles betrachtet werden, da die andere, eine *Tyroglyphus spec.*, wie ihre weiteren Gattungsangehörigen nur an faulenden vegetabilischen Substanzen beobachtet wurde. Nach synonymischen Angaben, die wegen der oft mangelhaften Beschreibungen und abweichenden Abbildungen der Autoren nicht immer sicher zu geben sind, stellt der Verfasser die bisherigen Daten über die Lebensweise des *R. echinopus* zusammen. Danach ist er außer auf modernden Vegetabilien auch an den gesunden Zwiebeln mehrerer Liliaceen-Arten gefunden (Michael, Woods), also bereits als Pflanzenschädiger nachgewiesen worden. Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Meunier, F.: Aperçus des principales publications d'entomologie agricole, horticole et forestrière parues en France, en Allemagne et aux Etats-Unis pendant l'année 1900. Bruxelles, '01. 8°, 14 p.

Eine größere Anzahl entsprechender Arbeiten werden aufgezählt, einige davon ausgezogen. So sehr dem Zwecke dieser Arbeit, in Belgien auf die Bedeutung der schädlichen Insekten aufmerksam zu machen, Erfolg zu wünschen ist, so sehr wäre eine etwas genauere Redaktion des Inhaltes zu wünschen gewesen. Dr. L. Reh (Hamburg).

Jacobi, Arn.: Beobachtungen über die *Chermes*-Art der Nordmannstanne. 2 p. In: „Allg. Forst- und Jagd-Ztg.", April '02.

Eine etwa 15jährige, einzeln stehende *Abies Nordmanniana* eines Gartens in Grünau a. Spree zeigte Mitte V. '01 eine Verbildung der Jahrestriebe derart, daß die Nadeln stark nach einwärts gerollt oder wenigstens nach abwärts gerichtet, bisweilen aber auch mit der Untereite nach oben gedreht, die Triebe überdies in der Entwicklung der Achse und der Nadeln stark zurückgeblieben waren. Die meisten Zweige und ein großer Teil des Stammes, nicht aber die Unterseite der Blätter erschienen ziemlich dicht mit weißen runden Wollhäufchen besetzt, unter denen lebende fundatrices einer *Chermes* spec. festsaßen. Der Verfasser erachtet diese Form, deren Vorkommen an der Nordmannstanne bisher nur von K. Eckstein berichtet wurde, für völlig identisch mit der ungeflügelten parthenogenetischen Winterform von *Ch. abietis* L. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Lebensgeschichte jener biologischen Form der *abietis* auf die Nordmannstanne beschränkt bleibt; jedenfalls gehört sie nicht zu dem Cyklus, innerhalb dessen eine Gallenbildung an der Wirtspflanze hervorgerufen wird. Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Hutton, F. W.: Synopsis of the Diptera brachycera of New Zealand. In: „Trans. N. Zealand Inst.", '00, 95 p.

Eine umfangreiche Arbeit, leider gänzlich ohne Abbildungen; auch zeichnen sich die vielen Neubeschreibungen nicht durch besondere Ausführlichkeit aus und sind im alten Stil gehalten. Verfasser giebt aber überall Bestimmungstabellen sowohl bei den Genera als auch bei den Species. Es werden zehn neue Genera beschrieben (*Bombylidae: Fraudator. Dolichopodidae: Ostenia. Tachinidae: Calcager, Occisor, Proscissio, Peremptor, Cerosomyia. Muscidae: Sepimentum. Anthomyidae: Exsul. Ephydrinidae: Domina*) von im ganzen 77 und 107 neue Arten; im ganzen 191. Dr. B. Wandolleck (Dresden).

Litteratur-Berichte.

Bearbeitet von **Hans Höppner** in Hünxe bei Wesel.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

6. Bulletino della Società Entomologica Italia. III et IV. 15. Mai '02. — **7.** The Canadian Entomologist, Vol. XXXIV, No. 10, Okt. '02. — **10.** Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie. II. Jhg., Heft 6, 1. Nov. '02. — **12.** Entomological News. Vol. XIII, No. 7, Sept. '02, No. 8, Okt. '02. — **13.** The Entomologist's Record and Journal of Variation. Vol. XIV, No. 10, 15. Okt. '02. — **15.** Entomologische Zeitschrift. XVI. Jhg., No. 14, 15. Okt. '02. — **25.** Psyche. Vol. 9, No. 318, Okt. '02. — **33.** Wiener Entomologische Zeitung. XXI. Jhg., 8./9. Heft, 15. Okt. '02. — **46.** Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. LII. Bd., 8. Heft., Jhg. 1902, 15. Okt. '02.

Allgemeine Entomologie: Bush, E. R.: Field Work for October. **13,** p. 268—269. — Ghigi, A.: Note biologiche e faunistiche. **6,** p. 183—196. — Hendel, Fr.: Mein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schlusswort über die Methode der Artunterscheidung Mr. Villeneuve's. **33**, p. 218—221. — Lofthouse, T. A.: Lepidoptera etc. in the New Forest in June 1902. **13**, p. 272—274. — Oestlund, O. W.: Larva vice Nymph. **12**, No. 8, p. 253—255. — Rossi, G.: Sulla resistenza dei miriapodi all' asfissia. **6**, p. 153—161. — Smith, E. J.: Lantern Trapping. **12**, No. 7, p. 207—209.

Thysanura: Silvestri, F.: Materiali per lo studio dei tisanuri. **6**, p. 204—219.

Orthoptera: Rehn, J. A. G.: Two new Species of N.-American Stenopelmatinae. **12**, No. 8, p. 240—241. — Walker, E. M.: A preliminary List of Acrididae of Ontario. **7**, p. 251 bis 258. — Westell, W. P.: A rare Grasshopper: Agroecia vittipes. **13**, p. 269.

Neuroptera: Mc. Clendon, J. F.: The Larvae of Myrmeleon texanus Banks and M. rusticus Hagen. **12**, No. 7, p. 209—213. — Needham, G. S.: Three new Gomphines. **7**, p. 275 bis 278. — Wadsworth, M.: Sixth Addition to the List of Dragonflies (Odonata) of Manchester, Kennebec County, Maine. **12**, No. 8, p. 246—247.

Hemiptera: Ball, E. D.: New Genera and Species of N. A. Fulgoridae. **7**, p. 259—266. — King, B. G.: On the Progress in the Description of the Coccidae. **12**, No. 8, p. 255 bis 258. — King, B. G.: The Association of Coccidae. **25**, p. 401—404. — Kirkaldy, G. W.: Eine neue morgenländische Miriden- (Capsiden) Gattung (Rhynchota). **33**, p. 225—226.

Diptera: Balb, F. G.: Note on Rhagoletis Suavis Lw. with a Description of the Larva and Puparium. — **12**, No. 8. p. 242. — Becker, Th.: Die Meigen'schen Typen der sogen. Muscidae acalyptera (Muscaria holometopa) in Paris und Wien. (Schluss.) **11**, p. 337 bis 355. — Heller, K. M.: Strongylophthalmyia nom. nov. für Strongylophthalmus Hendel. **33**, p. 226. — Schnabl, J.: Dipterologische Bemerkungen III. **33**, p. 199 bis 203. — Snodgrass, R. E.: The inverted Hypopygium of Dasyllis and Laphria. **25**, p. 399—400. — Villeneuve, J.: Description d'une nouvelle espèce de Limnophora vivant au bord de la mer. **33**, p. 197—198.

Coleoptera: Beare, T. H: Coleoptera in Scotland. p. 265—266. — Laemostenus complanatus Dej. at Strood and Chatham. p. 266, **13**. — Black, J. E.: Malachius marginellus Ol. in Scotland. **13**, p. 267. — Bowditch, F. C.: Notes on Casey's Revision of the American Coccinellidae. **12**, No. 7, p. 205—207. — Donisthorpe, H. St. J. K.: Larinus carlinae Ol. and other Coleoptera in the Hastings District. **13**, p. 267—268. — Donisthorpe, H.: Quedius obliteralus Er. p. 266. — Dorcatoma chrysomelina St. etc. in Leicestershire. **13**, p. 267. — Fleet, H.: Prionus coriarius at Esher. **13**, p. 267. — Fyles, W. Th.: A Tortoise-Beetle new to Quebec. **7**, p. 273—274. — Luze, G.: Revision der paläarktischen Arten der Staphyliniden-Gattungen Anthophagus Gravh. und Hygrogeus Rey. **46**, p. 505—530. — Mac Gillivray, A., and Houghton, C. O.: A List of Insects taken in the Adirondack Mountains, New York. — I. **12**, No. 8, p. 247—253. — Porta, A.: La metamorfosi dello zabrus tenebrioides Goeze (gibbus F.). **6**, p. 177—182. — Reiter, Edm.: Beschreibungen neuer Coleopteren aus dem russischen Reiche. p. 185—191. — Fünfzehnter Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Europa und den angrenzenden Ländern. p. 191—197. — Coleopterologische Studien. I. p. 203—218. — Coleopterologische Notizen. p. 221—223. — Zwei Grotten-Silphiden aus Nord-Bosnien. p. 223—225. — Uebersicht über die mir bekannten Arten der Coleopteren-Gattung Ceralius Duv. **33**, p. 226—230. — Schaeffer, C.: Notes on Derobrachus and Acanthocinus. **12**, No. 8, p. 235—237. —

Lepidoptera: Bacot, A. W.: Notes on the life-history of Aglia tau. **13**, p. 257—259. — Barrett, O. W.: Cheap Tropical American Butterflies. **12**, No. 8, p. 238—240. — Beare, T. H.: Manduca atropos in the North Sea. **13**, p. 276. — Bush, E. R.: Late Season for Lepidoptera in Perthshire. **13**, p. 271—272. — Butler, W. E.: Lepidoptera in the Reading and Folkestone Districts. **13**, p. 275—276. — Cecconi, G.: La Tortrix pinicolana Zll. in Italia. **6**, p. 162—168. — Cobelli, R.: Le stridulazioni dell' Acherontia atropos L. **46**, p. 572—574. — Colthrup, C. W.: Gynandromorphic and aberrational Lasiocampa quercus. **13**, p. 270—271. — Decker, Fr.. Einige Entgegnungen auf Herrn Dr. Spulers Erwiderung. **15**, p. 53—54. — Dollmann, J. C.: Epinephele tithonus Ab. **13**, p. 271. — Dyar, H. G.: Life Histories of North American Geometridae. XXXVI. **25**, p. 407—408. — Fleet, H.: Lepidoptera at Esher in 1902. **13**, p. 274. — Hormuraki, Const. Freih. v.: Neue Macrolepidopteren-Funde aus Rumänien. **46**, p. 563—567. — Lyman, H. H.: Hydroecia nelita Strecker. **7**, p. 274. — Merrifield, F.: Lasiocampa Quercus at Abaxia. **13**, p. 276. — Paton, C. J.: Aberration of Tryphaena fimbria. **13**, p. 271. — Pickett, C. P.: Lepidoptera at Folkestone and Dover. **13**, p. 274—275. — Rebel, H.: Diagnosen und Bemerkungen zu einigen neuen Gattungen paläarktischer Lepidopteren. **46**, p. 567—572. — Scudder, H. S.: Groups characteristics of some North American Butterflies. — IV. **25**, p. 405—407. — Skinner, H.: A new Hesperid. **12**, No. 7, p. 213—214. — Strand, E.: Coleophora Strand nov. spec. **46**, p. 562. — Tutt, J. W.: List of Species, Varieties and Aberrations of Lepidoptera so far only recorded from the British Islands. **13**, p. 259—262. — Tutt, J. W.: Migration and Dispersal of Insects: Final Considerations. **13**, p. 262—265. — Tutt, J. W.: Lepidoptera of Haute-Savoie: Megeve. **13**, p. 253—257.

Hymenoptera: Ashmead, W. H.: Classification Fossorial Predaceous and Parasitic Waps, or Superfamily Vespoidea. **7**, p. 268—273. — Bengtsson, S.: Über Pimplia copulifera Kriechb. **11**, p. 369—372. — Brauns, H.: Beiträge zur Kenntnis südafrikanischer Masariden. **11**, p. 373—374. — Brauns, H.: Die Apiden-Gattung Fidelia Friese. **11**, p. 374—376. — Brauns, H.: Eucondylops n. g. Apidarum. **11**, p. 377—379. — Cameron, P.: Descriptions of New Genera and Species of Hymenoptera from India. **11**, p. 391—399. — Cockerell, T. D. A.: A new Bee of the Genus Bombomelecta. **7**, p. 267. — Ducke, A.: Neue Arten des Genus Bothynostethus Kohl. **46**, p. 575—580. — Friese, H.: Zwei neue Rhophites-Arten. p. 380—382. — Neue Meliponiden. **11**, p. 382—384. — Konow, F. W.: Neue Blattwespen. **11**, p. 384—390. — Mantero, G.: Descrizione di alcune specie nuove di imenotteri scavatori provenienti dal Rio Santa Cruz in Patagonia. **6**, p. 197—203. — Schmiedeknecht, O: Die Ichneumonidentribus der Anomalinen. **11**, p. 356—368. — Viereck, H. L.: Concerning Bees. **12**, No. 8, p. 237.

Für die Redaktion: Udo Lehmann, Neudamm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine Zeitschrift für Entomologie

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Litteratur-Referate. 483-488